

FW 9.12.

# Großprojekt mit Russland

Die Gründung einer deutsch-russischen Universität in Tatarstan ist nach dem Besuch von Rektor Professor Peter Scharff in Kasan ein Stück näher gerückt.

Von Wolfgang Rauprich

**Ilmenau/Kasan** – Nachdem der Präsident der Autonomen Russischen Republik Tatarstan, Rustam Minnichanow, die TU Ilmenau im Oktober mit einer großen Delegation besucht hatte, war der Rektor der TU Ilmenau jetzt seinerseits nach Kasan gereist, der Hauptstadt der Autonomen Russischen Republik. Er traf sich dort insbesondere zu Gesprächen mit dem Rektor der Kasaner Staatlichen Technischen Forschungsuniversität (KNRTU), Professor Albert Gilmutdinow.

Zentrales Anliegen dieser Zusammenarbeit ist die Gründung einer Deutsch-Russischen Universität in Kasan. Gegenüber *Freies Wort* sagte Rektor Scharff: „Wir verfolgen sehr konkrete und auch ehrgeizige Ziele. Bei der Gründung der gemeinsamen



Der Rektor der Kasaner Staatlichen Technischen Forschungsuniversität (KNRTU), Professor Albert Gilmutdinow (links) und Professor Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau.

Fotomontage: b-fritz.de

Universität geht es nicht darum, einige Studiengänge zu exportieren und ansonsten eine virtuelle Einrichtung zu betreiben. Die Deutsch-Russische Universität in Kasan wird eine richtige Hochschule mit Lehre und Forschung sein, für die bereits jetzt ein Gebäude mit 20 000 Quadratmetern Nutzfläche bereit steht.“

## Gründung Frühjahr 2014

Die Gründung der Deutsch-Russischen Universität wurde für das kommende Frühjahr festgelegt. Im

ken wissenschaftlichen Portfolio in die Gründung zu gehen. Etwa 15 Studiengänge wollen wir auf den Weg bringen.“

Wie stark das Interesse am Aufbau der gemeinsamen Universität auf russischer Seite ist, hatte sich bereits beim Besuch des Präsidenten der Autonomen Republik in Ilmenau gezeigt. Nachdem nun Professor Scharff aus Kasan zurückgekehrt ist, bestätigte er das: „In Tatarstan wird dieses Projekt unbedingt gewollt, weil die deutsche Ingenieurskunst als weltweit einzigartig betrachtet wird.“ An die fünf Millionen Euro hat Tatarstan schon einmal als Vorleistung in die Deutsch-Russische Universität investiert, vor allem in das Universitätsgebäude. Im Frühjahr 2014 soll es bezugsfertig sein.

Da es in der neuen Einrichtung in Kasan aber nicht nur um die Lehre, sondern auch um Forschung und insgesamt um einen regen Austausch von Wissenschaftlern geht, erwartet Peter Scharff Impulse für die hiesige Wirtschaft. Tatarstan gilt als wirtschaftlich sehr stark mit Erdölförderung, Petrochemie, Automobil- und Luftfahrtindustrie. Scharff geht davon aus, dass die Aktivitäten der Hochschulen auch Unternehmen den Weg nach Kasan erleichtern.

September 2014 soll bereits der Studienbetrieb beginnen. Auf deutscher Seite wurde ein Konsortium Technischer Universitäten gebildet, die ihre Kompetenzen einbringen. Beteiligt sind die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) sowie die TU Chemnitz. Konsortialführer ist die TU Ilmenau. Wie Scharff sagte, werde sich eventuell auch die TU Clausthal-Zellerfeld beteiligen: „Damit sind wir in der Lage, mit einem star-